

Buchkritik:

## Udo Ulfkotte „Gekaufte Journalisten“

<https://www.facebook.com/video.php?v=892279887470121>

Hier ist alles für RT (russ.TV) bestens zusammengefasst.

Habe nun das Udo-Ulfkotte Buch fertig gelesen. Es ist wirklich lesenswert und im Großen und Ganzen glaubwürdig. Ulfkotte arbeitete lange bei der FAZ und auch bei gruner+jahr, wurde dort mit Billigung seiner Vorgesetzten zu 5-Sterne-Reisen in first- oder business class eingeladen, über die dann natürlich unkritisch berichtet wurde. Eher banal ist, dass da trotzdem Meilen gesammelt oder Diäten fürs Finanzamt abgeschrieben wurden, obwohl er nichts selbst bezahlen musste. Als Kriegsberichterstatler im Irak wurde er Zeuge von Giftgasangriffen, die mit deutschem Gas gegen den Iran gemacht wurden und bekam selber etwas davon ab. Erst als er im Auftrag der CDU einen Politiker ausspähen sollte, wurde es ihm zu viel. Nun klagt er sich selber und seine Sippe an. Dennoch: Ulfkotte ist eher ein Rechter, er schimpft gegen das "SPD-Press-Imperium", was aber daran schlimmer sein soll als an den Murdoch, Fox- u.a. rechten Medienhäusern erklärt er nicht.



Besonders interessant sind die Geheimbündeleien (Atlantik-Brücke, Trilaterale Kommission, Marshall Found, Aspen Institute u.a.) von namhaften Alpha-Journalisten in vom CIA oder anderen US-gelenkten Organisationen. Von den USA geplante Kriege werden da journalistisch vorbereitet (*früher der Irak-Krieg, jetzt das Vorgehen gegen Russland im Ukraine-Konflikt*) und durch das Naheverhältnis der Journalisten zu den USA, Ulfkotte selbst wurde Ehrenbürger einer US-Stadt für die besondere Treue zu den USA, entsteht eine zunehmend verzerrte, proamerikanische Sichtweise. Ganze Artikel werden vom CIA verfasst und von den „unabhängigen“ Journalisten abgeschrieben. Er führt seine KollegInnen namentlich an und wäre nicht alles so penibel belegt, wäre er wohl schon längst geklagt worden. Kurzum, was uns vorgegaukelt wird, ist Pseudo-Pressfreiheit und bestenfalls simulierte Meinungsvielfalt, in Wahrheit tanzen die meisten Medien, TV und sogenannte „Qualitätszeitungen“ nach der Pfeife der USA. Durch die Nähe zu den Eliten wird die Wahrnehmung der Journalisten verzerrt und die Berichterstattung beeinflusst.

Das Buch nimmt allerdings vor allem auf Deutschland Bezug. Lt. seinen nachträglichen Eintragungen im Internet (<http://info.kopp-verlag.de/index.htm>) bzw. auf twitter ist es in Österreich besonders der „Standard“, der ebenfalls proamerikanische Desinformation betreibt, z.B. einen Einfluss der USA auf den Russland-Konflikt abgestritten hat, dabei hat es der dümmste Bauer schon kapiert, dass den USA die guten Handelsbeziehungen zwischen Russland der EU ein Dorn im Auge war und aus geostrategischem Interesse die Ukraine zum Westen, am liebsten gar noch in die NATO gelenkt werden soll, wodurch sich Putin noch weiter von Feinden umzingelt sieht.

In Deutschland ist das ZDF ganz schlimm dran (S 305 – sogar der Bundesverfassungsgericht hat den Einfluss der Politik auf die Sendergremien im März 2014 gerügt), doch auch manche ARD-Anstalt ist auch genannt.

Kritisch merken manche Kritiker Ulfkottes an, dass sein Buch in einem für Grenzwissenschaften und Verschwörungstheorien spezialisierten Verlag erschienen sind, der z.B. mit Dänikens Bücher bekannt geworden ist.

Vergleicht also RT, Press TV / Hispan TV (Iran), die Stimme Russlands (<http://german.ruvr.ru/>), Canal Sur u.a. Medien mit den unsrigen. Natürlich senden auch die Propaganda, aber die Unterschiede in der Interpretation der Fakten ist sehr interessant.

Ich habe beim Chile-Putsch vom 11.9.1973 noch gut in Erinnerung, wie ich damals über Kurzwelle die „Stimme der DDR“ und „Radio Moskau“ dazu gehört habe. Rückwirkend betrachtet waren diese, was Folterungen, Menschenrechtsverletzungen und Einfluss der USA auf Pinochet betraf wesentlich näher an der Wahrheit als viele westliche Medien.